



Gewässerrichtplan

Gemeinden	Bäriswil, Bätterkinden, Deisswil b.M., Diemerswil, Fraubrunnen, Hindelbank, Iffwil, Jegenstorf, Kernenried, Krauchthal, Mattstetten, Moosseedorf, Münchenbuchsee, Urtenen-Schönbühl, Wiggiswil und Zuzwil.	Datum Dossier	10. Januar 2017
		Revidiert	
		Projekt-Nr.	7055.10

Gewässer	Alle Gewässer im Einzugsgebiet der Urtenen
----------	--

Gewässerrichtplan Urtenen Register 6: Planerlassverfahren



Hunziker Betatech AG
Jubiläumsstrasse 93
3005 Bern
Tel 031 300 32 00
bern@hunziker-betatech.ch

naturaqua PBK
Elisabethenstrasse 51
3014 Bern
Tel 031 335 25 25
info@naturaqua.ch

1 Inkraftsetzung

Im Rahmen der Erarbeitung des **integralen Hochwasserschutzkonzepts (iHWSK)** wurden die Gemeinden und die kantonalen Fachstellen informiert. Diese konnten sich informell zu den Massnahmen äussern. Das iHWSK ist die wichtigste Grundlage des Gewässerrichtplans.

Die Erarbeitung des **Gewässerrichtplans** umfasste betreffend Mitwirkung, Partizipation und Inkraftsetzung die folgenden Schritte:

- Informelle Information der kantonalen Fachstellen und Planungsregionen, mit Möglichkeit zu schriftlicher Stellungnahme am 08. Mai 2015
- Information der Gemeinden anlässlich einer Sitzung mit informeller Diskussion, am 20.08.2015
- Information von Verbänden, Nicht-Regierungs-Organisationen, Interessensvertretern anlässlich einer Sitzung mit informeller Diskussion, am 01.09.2015
- Formelle, öffentliche Auflage und Mitwirkung vom 07.09. bis 06.11. 2015
- Konfliktbereinigung, Gemeindegespräche, Bereinigung des Gewässerrichtplans (Plan, Massnahmenblätter, Bericht), im Frühling 2016
- Mitwirkungsbericht im Juni 2016 [siehe Register 9]
- Vorprüfung bei den kantonalen Ämtern im Herbst 2016
- Genehmigung:
 - Antrag an den Regierungsrat und Erlass des Gewässerrichtplans: Frühjahr 2017
 - Beschluss des Regierungsrats:

2 Nachführung

Die Nachführung des GRPs ist in der Verantwortung des Kantons.

3 Mitwirkung bei Umsetzung der Massnahmen

Bei der Umsetzung der Massnahmen wird die Mitwirkung wie gesetzlich vorgesehen beibehalten (WBG Art. 23 Abs. 2).